



Geschäftsbericht 2016

**Rheinkraftwerk  
Neuhausen AG**  
Neuhausen am Rheinfall

# Jahresbericht und Jahresrechnung der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)

für das 68. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

## Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)

**Jahresbericht und Jahresrechnung**  
**für das 68. Geschäftsjahr**  
**vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016**

### Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV  
 betreffend das Geschäftsjahr

<b>Verwaltungsrat</b>	Martin Steiger, Basel, Präsident	2016
	Hans-Peter Zehnder, Illnau (Illnau-Effretikon), Vizepräsident	2016
	Beat Abgottspon, Staldenried	2016
	Stefan Ficht, Scherz	2016
	Peter Lustenberger, Wettswil am Albis	2016
	Dr. Stephan Rawyler, Neuhausen am Rheinfall	2016
	Michel Schwery, Ried-Brig	2016
<b>Sekretär des Verwaltungsrates</b>	Beat Abgottspon, Staldenried, Stv. Direktor EnAlpin AG	
<b>Revisionsstelle</b>	APROA AG, Visp	2016
<b>Geschäftsführung</b>	Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b 3930 Visp	
<b>Betriebsführung</b>	Axpo Power AG Parkstrasse 23 5401 Baden	
<b>Örtliche Betriebsführung</b>	Kraftwerk Reckingen AG 5332 Reckingen	

## Bericht des Verwaltungsrates

### an die ordentliche Generalversammlung betreffend das 68. Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

#### Wasserkraft und Energie- strategie 2050 des Bundes

Die Eidgenössischen Räte haben die Energiestrategie 2050 des Bundes am 30. September 2016 beschlossen. Nach dem Willen des Gesetzgebers soll diese Strategie am 01. Januar 2018 in Kraft treten.

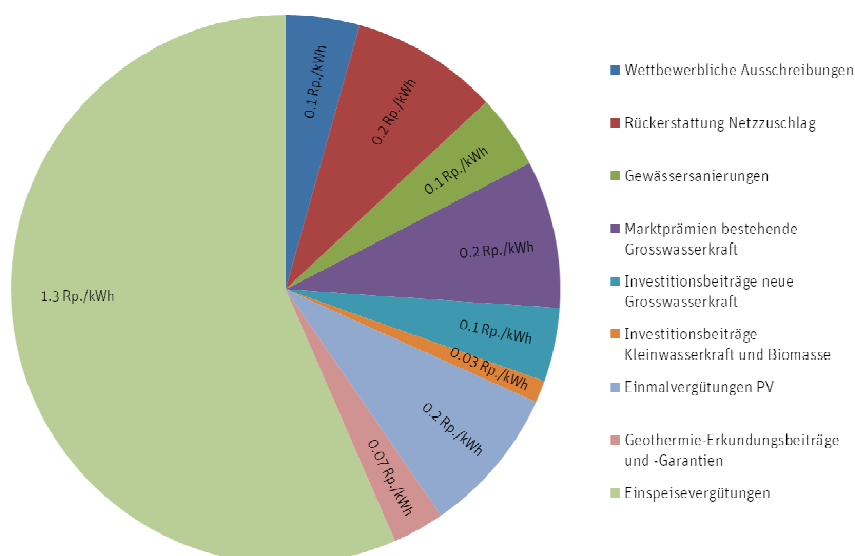
Das erste Massnahmenpaket umfasst 3 Stossrichtungen:

- Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz: Gebäude, Mobilität, Industrie, Geräte
- Massnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien: Förderung, Verbesserung rechtlicher Rahmenbedingungen
- Atomausstieg: Keine neuen Rahmenbewilligungen, schrittweiser Ausstieg - Sicherheit als einziges Kriterium

Das Massnahmenpaket zum Ausbau der erneuerbaren Energien hat zum Ziel, die durchschnittliche inländische Produktion erneuerbarer Energien ohne Wasserkraft von 4'400 GWh im Jahr 2020 auf 11'400 GWh im Jahr 2035 zu erhöhen. Die Zielproduktion aus Wasserkraft im Jahr 2035 beträgt 37'400 GWh.

Für die Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Gewässersanierungen soll neu ein Netzzuschlag von 2.3 Rp./kWh erhoben werden. Darin inbegriffen sind 0.2 Rp./kWh für Finanzhilfen an die bestehende Grosswasserkraft in Form einer Marktprämie.

Die Verwendung des Netzzuschlags ist in nachfolgender Grafik dargestellt:



Das heutige KEV-System soll zu einem Einspeisevergütungssystem mit Direktvermarktung umgebaut werden.

Die Fördermassnahmen sind im Gesetz zeitlich befristet:

- Ab dem sechsten Jahr nach Inkrafttreten des ersten Massnahmenpakets gibt es keine neuen Verpflichtungen im Einspeiseprämiensystem
- Ab dem Jahr 2031 gibt es keine neuen Investitionsbeiträge / Einmalvergütungen

Das erste Paket sieht für die Wasserkraft folgende Massnahmen vor:

#### *Grosswasserkraft*

- Marktprämie für bestehende Kraftwerke
  - Ausgleich Differenz zwischen Gestehungskosten und tieferem Marktpreis
  - Kraftwerke erhalten für Elektrizität, die sie im freien Markt unter den Gestehungskosten verkaufen, eine Prämie von maximal 1 Rp./kWh
  - Finanzierung über Netzzuschlag (0.2 Rp./kWh)
- Investitionsbeiträge für neue Kraftwerke
  - Beitrag wird im Einzelfall bestimmt, max. 40% der anrechenbaren Investitionskosten
  - Finanzierung über Netzzuschlag (max. 0.1 Rp./kWh)

#### *Kleinwasserkraft*

- Förderuntergrenze für die Kleinwasserkraft wird bei 1 MW festgelegt
- Nur Wasserkraftanlagen mit einer Leistung von mindestens 1 MW können neu in das Einspeisevergütungssystem aufgenommen werden
- Ausnahmen für Anlagen mit geringen Umweltauswirkungen

Weitere Elemente der Energiestrategie 2050 bezüglich der erneuerbaren Energien inklusive Wasserkraft:

- Nutzung und Ausbau der erneuerbaren Energien liegen im nationalen Interesse
- Erneuerbare Energien: Verkürzung und Vereinfachung der Bewilligungsverfahren

Fazit: die Wasserkraft bleibt entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung der Energiestrategie 2050.

## Hydrologie / Produktion

## Klima / Hydrologie

Laut Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz war das Jahr 2016 in der Schweiz 0.7 Grad milder als die Norm 1981–2010. Im landesweiten Mittel gehört es zu den zehn wärmsten Jahren seit Messbeginn 1864.

Das Jahr startete mit rekordnaher Winterwärme und niederschlagsarmen sowie sehr sonnreichen Monaten. Der Frühling war in der Schweiz verbreitet niederschlagsreich, jedoch waren es im Oberwallis nur 80 bis 90 Prozent der normalen Niederschlagsmenge. Auch die Sommertemperatur 2016 lag im Mittel über die ganze Schweiz 0.7 Grad über der Norm 1981–2010. Unterdurchschnittliche sommerliche Regenmengen erhielten vor allem das Wallis und Teile der Alpensüdseite. Die Alpen-nordseite registrierte regional das niederschlagsreichste erste Halbjahr seit Messbeginn. Der Sommer kam erst im Juli, verweilte dann aber mit ungewöhnlicher Wärme bis im September. Der Herbst 2016 lag über die ganze Schweiz gemittelt 0.6 Grad über der Norm 1981–2010 und erreichte in den meisten Gebieten der Schweiz 70 bis 90 Prozent der Norm. Auf das Jahresende hin führte anhaltendes Hochdruckwetter mit Rekordtrockenheit zu ausgeprägter Schneearmut in den Bergen. Der Jahressumme des Niederschlags erreichte in den Alpen und der Alpensüdseite zwischen 80 und 110 Prozent der normalen Jahressummen.

### **Energieerzeugung Schweiz**

Im hydrologischen Jahr vom 01. Oktober 2015 bis 30. September 2016 betrug die schweizerische Netto-Stromproduktion (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) 61'365 GWh (-7.5% zum Vorjahr). (Quelle: Bundesamt für Energie, Statistik Gesamte Erzeugung und Abgabe elektrischer Energie in der Schweiz). Nach Deckung des Eigenverbrauchs der Schweiz resultierte ein Einfuhrüberschuss an elektrischer Energie von 795 GWh (Vorjahr Ausfuhrüberschuss von 3'770 GWh).

In den Lauf- und Speicherwerken wurden in der erwähnten Zeitperiode aus Wasserkraft 37'443 GWh (Vorjahr 40'268 GWh) elektrische Energie produziert, was einem Anteil von 58% der gesamtschweizerischen Landeserzeugung entspricht. In den Kernkraftwerken wurden 21'676 GWh (Vorjahr 24'132 GWh) elektrische Energie oder 34% der Landeserzeugung produziert. Der Anteil der konventionell thermischen oder anderen Erzeugung (z.B. Wärmekraftwerke, Wind, Photovoltaik, Biomasse usw.) lag bei 4'957 GWh (Vorjahr 4'192 GWh) oder 8%.

### **Energieproduktion Rheinkraftwerk Neuhausen**

Bezüglich der Produktionszahlen und der Vergleiche ist zu ergänzen, dass das Zehnjahresmittel aufgrund der Kraftwerkerneuerung 2011 und der damit verbundenen Teilabstellung nach unten gedrückt wurde. Die Kraftwerkerneuerung führte in der Folge zu einem erhöhten Wirkungsgrad und entsprechender Produktionsverbesserung.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden im Rheinkraftwerk Neuhausen 41.681 GWh elektrische Energie erzeugt, was 1.056 GWh unter dem Vorjahr und 2.596 GWh über dem Zehnjahresmittel liegt.

Der Einstauersatz der Elektrizitätswerk Rheinau AG lag in der Berichtsperiode bei 1.318 GWh (Vorjahr und Mittel 1.313 GWh).

Dies führt zu einer Bruttoproduktion von 42.999 GWh.

Die Nettoproduktion (Bruttoproduktion abzüglich der Energie für Hilfsbetriebe und der Verluste von 0.102 GWh) beträgt 42.896 GWh und entspricht der Energie, die den Partnern zur Verfügung steht. Dieser Wert liegt 2.4% unter dem Vorjahr und 6.5% über dem Mittel.

### **Betrieb und Unterhalt / Erneuerungen**

Während des Jahres wurden die periodischen Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten ausgeführt, um einen einwandfreien Betrieb der Kraftwerkanlagen zu gewährleisten.

Im Februar 2016 musste die Maschine wegen Turbinenlagerölverlusten für 5 Tage abgestellt werden, um die Ölauffangwanne wegen einer Fehlbearbeitung während der Grossrevision im 2011 reparieren zu können.

Bei der Transformator-Ölauffanggrube musste Ende Juni 2016 wegen Wassereintritt die Betongrube mit Vergussmasse abgedichtet werden.

Zur Verbesserung der Arbeitssicherheit wurde auf dem Rechenboden beim Kiesablass ein neues Geländer und beim Stromzufuhrschrank der Rechenreinigungsmaschine eine Abdeckung montiert.

Vom 19. bis 28. September 2016 wurden an der Maschinengruppe Wartungs- und Inspektionsarbeiten durchgeführt. Die Turbine wurde trockengelegt und das Laufrad inspiziert. Bei dieser „grossen“ Inspektion wurden keine Auffälligkeiten festgestellt.

Gleichzeitig wurde am oberen Generatorlager das Lagerspiel vergrössert. Durch die erreichte Reduzierung der Lageröltemperatur kann nun die zusätzlich konzessionierte Wassermenge ohne Probleme verarbeitet werden. Zusätzlich wurde das Bremssystem teilweise erneuert.

An der Rechenreinigungsmaschine musste mehrere Male die Endschalter nachjustiert werden. Um die Störanfälligkeit des automatischen Reinigungsablaufes zu verbessern, wurde zusätzlich beim Andrückarm die Steuerscheibe inklusive Endschalter durch ein digitales Wegmesssystem ersetzt.

Am 22. März 2016 fand das Wiederholungsaudit durch den TÜV Süd statt.

### **Zusatzkonzession Mehrwertanerkennung**

Der Regierungsrat des Kantons Zürich genehmigte die wasserrechtliche Zusatzkonzession für das bestehende Rheinkraftwerk Neuhausen am 25. Mai 2016 abschliessend. Der Regierungsrat des Kantons Schaffhau-

sen erteilte die Zusatzkonzession am 31. Mai 2016. Im Kanton Schaffhausen musste dann noch der Kantonsrat seine Zustimmung geben, was er am 12. Dezember 2016 nach kurzer Beratung einstimmig tat. Die Verfahren der Kantone Zürich und Schaffhausen wurden koordiniert, so dass die Zusatzkonzession mit Datum vom 12. Dezember 2016 in Rechtskraft erwächst.

Damit kann die Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) ab diesem Datum die Nutzwassermenge von 28.0 auf 29.9 m<sup>3</sup>/s erhöhen. Für den Rheinfluss entstehen aus dieser Mehrnutzung hinsichtlich Natur- und Landschaftsschutz keine relevanten Auswirkungen.

Die Frage der Mehrwertanerkennung der Kraftwerkerneuerung wurde durch die Kantone Schaffhausen und Zürich in einem Schreiben 2013 negativ beantwortet. Die Frage bleibt pendent.

### **Vorzeitiger Rückkauf der Konzession**

Gemäss Schreiben vom 30. Mai 2016 von Regierungsrat Dubach, Chef des Baudepartements des Kantons Schaffhausen, beabsichtigt der Kanton Schaffhausen die Prüfung der Rückkaufoption am Rheinkraftwerk Neuhausen auf den möglichen Rückkaufzeitpunkt vom 27. Dezember 2020. Die Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) lieferte dazu die verlangten Unterlagen. Die Prüfung ist beim Kanton noch im Gange.

### **Generalversammlung**

Die ordentliche Generalversammlung fand am 24. Mai 2016 in Neuhausen am Rheinfluss statt, mit der das Geschäftsjahr 2015 abgeschlossen wurde.

### **Verwaltungsrat**

Im Geschäftsjahr 2016 hielt der Verwaltungsrat 2 Sitzungen ab, an welchen er u.a. den Jahresabschluss 2015, das Budget 2017, die Zusatzkonzession des bestehenden Kraftwerks Neuhausen und die Mehrwertanerkennung des Ausbaus des Kraftwerks Neuhausen beriet.

Der bisherige Verwaltungsrat Jörg Huwyler trat auf die Generalversammlung vom 24. Mai 2016 zurück. Jörg Huwyler wurde an Generalversammlung der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) vom 25. Juni 2004 als Vertreter der Axpo Power AG in den Verwaltungsrat gewählt. Die Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) dankt ihm für sein Engagement.

Die Generalversammlung vom 24. Mai 2016 wählte Peter Lustenberger, Leiter Asset Management der Division Hydro bei der Axpo Power AG, als Nachfolger in den Verwaltungsrat.

An der Verwaltungsratssitzung vom 24. Mai 2016 wurden Martin Steiger als Präsident und Hans-Peter Zehnder als Vizepräsident bestätigt.



Die Mandate sämtlicher Verwaltungsratsmitglieder enden mit der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2016.

### Betriebsführung

Martin Zeder trat auf Ende 2016 von seinen Funktionen als Betriebsführer der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) zurück, da er innerhalb der Axpo Gruppe neue Aufgaben übernahm. An seine Stelle ernannte der Verwaltungsrat Oliver Steiger als neuen Betriebsführer mit Wirkung auf den 01. Januar 2017.

### Jahresabschluss 2016

Der Jahresabschluss ist im Anhang kommentiert.

### Anträge des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht und zur Gewinnverwendung / Entlastung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2016:

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen

- den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 0.00  
zuzüglich des Ergebnisses 2016 von CHF 52'700.00  
was den Bilanzgewinn auf den 31.12.2016 von CHF 52'700.00  
ergibt, wie folgt zu verwenden:

#### Dividendenausschüttung

5% Dividende auf das Aktienkapital von CHF 1'000'000.00 CHF 50'000.00

#### Einlage in die allgemeine Reserve

5% vom Jahresgewinn 2016 von CHF 52'700.00 CHF 2'700.00

**Vortrag auf neue Rechnung** CHF 0.00

- dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Neuhausen am Rheinfl, 22. Mai 2017

**Der Verwaltungsrat**

## Bilanz

<b>AKTIVEN</b> <b>CHF</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Flüssige Mittel		630'961	630'104
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	180'721	122'489
Aktive Rechnungsabgrenzungen		583	772
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>812'265</b>	<b>753'365</b>
Sachanlagen	2	5'268'322	5'610'299
Immaterielle Anlagen	3	150'022	0
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>5'418'344</b>	<b>5'610'299</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>6'230'609</b>	<b>6'363'664</b>
<b>PASSIVEN</b> <b>CHF</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	22'049	6'692
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	200'000	200'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		19'314	24'651
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	109'235	54'931
Kurzfristige Rückstellungen	8	4'511	4'590
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>355'109</b>	<b>290'864</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	4'650'000	4'850'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>4'650'000</b>	<b>4'850'000</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>		<b>5'005'109</b>	<b>5'140'864</b>
Aktienkapital	10	1'000'000	1'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		172'800	170'100
Jahresgewinn		52'700	52'700
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>		<b>1'225'500</b>	<b>1'222'800</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>6'230'609</b>	<b>6'363'664</b>

## Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	2016	2015
Energieabgabe Aktionäre		1'348'873	1'361'754
Sonstige betriebliche Erträge		13	2'240
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>		<b>1'348'886</b>	<b>1'363'993</b>
Energieaufwand		-1'549	-1'497
Unterhalt und Reparaturen		-115'800	-79'018
Beratung und Dienstleistungen		-170'379	-173'125
Sach- und Verwaltungsaufwand		-18'559	-29'664
Sonstige betriebliche Aufwände		-2'297	-1'808
Wasserrechtsabgaben	11	-612'177	-623'180
Kapitalsteuern		-2'450	-2'450
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-250'867	-250'602
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-893	0
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-1'174'972</b>	<b>-1'161'343</b>
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>173'914</b>	<b>202'650</b>
Finanzertrag		1'607	1'507
Finanzaufwand		-124'599	-129'610
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	12	16'273	1'030
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	13	-4'495	-12'877
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>		<b>62'700</b>	<b>62'700</b>
Direkte Steuern		-10'000	-10'000
<b>Jahresgewinn</b>		<b>52'700</b>	<b>52'700</b>

## Geldflussrechnung

CHF	Anhang	2016	2015
Jahresgewinn		52'700	52'700
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen		251'760	250'602
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-58'231	-4'016
Veränderung übrige kfr. Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		188	1'228
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15'357	-380
Veränderung übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		48'967	-8'755
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-79	35
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>310'662</b>	<b>291'415</b>
Investitionen Sachanlagen		-44'794	0
Investitionen immaterielle Anlagen		-15'011	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-59'805</b>	<b>0</b>
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)		-50'000	-50'000
Geldzuflüsse / (Geldabflüsse) aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		-200'000	-200'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-250'000</b>	<b>-250'000</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>857</b>	<b>41'415</b>
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 01. Januar		630'104	588'689
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		630'961	630'104
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>857</b>	<b>41'415</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### Grundsätze

---

#### Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven besteht.

#### Erstellung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) wird Ende Dezember 2016 abgeschlossen. Mittels Rechnungsabgrenzungen werden die fehlenden Aufwendungen und Erträge in die Jahresrechnung mit einbezogen. Eine Überprüfung von wesentlichen Abweichungen erfolgt jeweils im Folgejahr.

#### Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Auf eine steuerlich zulässige pauschale Wertberichtigung wird verzichtet.

#### Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen werden für fehlende Aufwendungen und Erträge im entsprechenden Berichtsjahr aufgrund von Erfahrungswerten und möglichst genauen Schätzungen abgebildet. Die Auflösung erfolgt jeweils im Folgejahr über periodenfremde Ertrags- und Aufwandpositionen.

#### Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Nach Ende der Erstellungsphase und bei Inbetriebnahme werden die Anlagen aktiviert. Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

#### Energieabgabe Aktionäre

Die Gesellschaft produziert aus Wasserkraft Energie. Diese Energie wird den beteiligten Partnern jeweils zu den Gestehungskosten im Umfang ihrer Beteiligungsquoten abgegeben.

### Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

---

<b>1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
CHF	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Forderungen gegenüber Dritten	4'900	53'895
Forderungen gegenüber Beteiligten	175'821	68'594
<b>Total</b>	<b>180'721</b>	<b>122'489</b>

**2 Sachanlagen**

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Gebäude und Grundstücke	106'541	106'541
Kraftwerkanlagen	8'912'709	8'867'915
Anlagen im Bau	0	135'904
Wertberichtigungen	-3'750'928	-3'500'061
<b>Total</b>	<b>5'268'322</b>	<b>5'610'299</b>

**3 Immaterielle Anlagen**

Die immateriellen Anlagen beinhalten aktivierte Kosten im Zusammenhang mit der Zusatzkonzession zur Erhöhung der Nutzwassermenge, welche die zuständigen Behörden im aktuellen Geschäftsjahr genehmigt haben.

**4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	16'311	894
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	5'738	5'797
<b>Total</b>	<b>22'049</b>	<b>6'692</b>

**5 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	200'000	200'000
<b>Total</b>	<b>200'000</b>	<b>200'000</b>

**6 Passive Rechnungsabgrenzungen**

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Beteiligten	85'426	32
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Organen	9'000	9'800
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten	14'809	45'099
<b>Total</b>	<b>109'235</b>	<b>54'931</b>

**8 Kurzfristige Rückstellungen**

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen ausschliesslich Steuerrückstellungen.

**9 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	4'650'000	4'850'000
<b>Total</b>	<b>4'650'000</b>	<b>4'850'000</b>

## Fälligkeitsstruktur

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Bis fünf Jahre	800'000	800'000
Über fünf Jahre	3'850'000	4'050'000
<b>Total</b>	<b>4'650'000</b>	<b>4'850'000</b>

**10 Aktienkapital**

Das Aktienkapital setzt sich aus 1'000 Namenaktien zu nominal CHF 1'000 zusammen.

**11 Wasserrechtsabgaben**

CHF	2016	2015
Wasserzinsen (Kanton Zürich)	204'151	209'615
Wasserzinsen (Kanton Schaffhausen)	311'590	311'590
Wasserzinsen für Ehenhaftes Wasserrecht (EnAlpin AG)	101'975	101'975
<b>Total</b>	<b>617'716</b>	<b>623'180</b>

**12 Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis**

Die erfassten Erträge und Aufwendungen sind vollumfänglich periodenfremder Natur und resultieren aus der Differenz zwischen der ursprünglichen Abgrenzung und dem effektiven Betrag.

**Weitere Angaben****13 Firma/Name, Rechtsform, Sitz**

Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN), c/o EnAlpin AG, Bahnhofplatz 1b, 3930 Visp

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-101.417.739

Die Aktionäre der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) sind:

EnAlpin AG, Visp	56%
Axpo Power AG, Baden	40%
Gemeinde Neuhausen, Neuhausen	4%

**14 Konzessionsvergabe**

Die Gesellschaft hat von den Kantonen Schaffhausen und Zürich eine Konzession erhalten für die Nutzung des Wasserangebotes des Rheins zur Produktion elektrischer Energie. Diese Konzession ist bis zum Jahr 2030 gültig. Vom Rückkaufsrecht mit dreijähriger Voranzeige nach Ablauf von 50, 60 und 70 Betriebsjahren, erstmals auf das Jahr 2000, wurde nicht Gebrauch gemacht. Bei den Kantonen Schaffhausen und Zürich wurde ein abgeändertes Gesuch um die Erteilung einer wasserrechtlichen Zusatzkonzession für das bestehende Rheinkraftwerk Neuhausen eingereicht. Das Gesuch wurde durch die zuständigen kantonalen Behörden im aktuellen Geschäftsjahr genehmigt. Die Zusatzkonzession zur Erhöhung der Nutzwassermenge ist auf den 12. Dezember 2016 in Kraft getreten.

**15 Anzahl Vollzeitstellen**

Die Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche Arbeitsleistungen werden von Dritten in Form von Fremdleistungen eingekauft.

## A P R O A

**Bericht der Revisionsstelle**

an die Generalversammlung der

**Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN), Neuhausen am Rheinflall**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

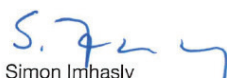
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 25. April 2017  
K:/Kunden/2000/2226/PPV/

APROA AG



Simon Imhasly  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Pascal Indermitte  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns



